

*Fräulein-Hilfsaktion im Kriege 187*

Er bittet sodann, den dieswöchentlichen Tätigkeitsbericht der Frauen-Arbeits-Komitees zur Kenntnis zu nehmen. Leider sei auch dieser Bericht wieder nicht vollständig, da wieder einige Bezirke die Daten nicht eingesandt haben. Freitische wurden 424 angemeldet, davon wurden 152 besetzt, abgelöst wurden 101 Freitische, Speiseanweisungen wurden 9107 ausgegeben, Blocks wurden 172 verkauft. Es wurden ferner 756 Stellen vermittelt und 1530 Fälle recherchiert.

Auch einige Klagen seien laut geworden. So habe sich ein Verein im XIX. Bezirke (Obfischergasse 49) bereit erklärt, zehn Knaben und zehn Mädchen täglich auszuspeisen, doch wurden nur sechs Mädchen geschickt, so daß 14 Freitische unbenützt blieben.

Ferner habe er am 16. September an die Bezirke VIII, XI, XIV, XVIII und XX je 12 bis 16 kg Wolle gesandt mit dem Ersuchen, diese Wolle nach vorgelegten Mustern zu Wollanzügen zu verarbeiten und an Herrn Dr. Maximilian A. Schleitner ehestens abzuliefern. Diese Anzüge sind bis jetzt noch nicht abgeliefert worden. Er sei daher gezwungen, diesen Bezirken vor Ablieferung der Anzüge keine neue Wolle auszufolgen.

Er bringe weiters zur Kenntnis, daß sich Fräulein Ilse v. Arlt mit der Bitte an ihn gewendet habe, die Recherchentinnen der Frauen-Arbeits-Komitees möchten ihre Schülerinnen auf ihren Recherchen mitnehmen. Er bitte daher um Namhaftmachung jener tüchtigen Recherchentinnen, die geneigt wären, solche Schülerinnen auf ihren Recherchen mitzunehmen.

Zu bedauern sei auch, daß die Nähstube in der Gubhausstraße (Nähstube Maria) einen Aufruf veröffentlicht habe, in welchem sie kundgibt, daß 100 Weißnäherinnen aufgenommen werden. Ein solcher Vorgang könne unter den Gewerbetreibenden böses Blut machen.

Auch sei ihm schriftlich mitgeteilt worden, daß mit den Speisemarken viel Unfug getrieben werde.

Durchlaucht Frau Prinzessin Klementine Metternich bringt zur Kenntnis, daß tatsächlich ein Mangel an gutqualifiziertem Dienstpersonal sei, im I. Bezirke wurden diese Woche 35 Stellen vermittelt.

Ober-Magistratsrat Dr. D o n t bittet, die Ausführung des Antrages Rosa W i e n, betreffend die Anfertigung von Schürzen, Kittel für Arbeiter u. s. w., vorläufig zurückzustellen, bis die Militärlieferungen vorüber seien. Der Antrag wird angenommen.

Zu Punkt II der Tagesordnung legt Ober-Magistratsrat Dr. D o n t den Bürstenabzug des gedruckten Flugzettels für die Reinhaltung der Wohnungen vor. Über Antrag der Frauen Durchlaucht Prinzessin Klementine Metternich, Fanni Freund-Marcus und Helene Granitsch werden einige Änderungen vorgenommen und beschlossen, den Flugzettel in einer Auflage von 20.000 Stück zur Verteilung zu bringen.

Die Frauen Fanni Freund-Marcus und Helene Granitsch stellen den Antrag, diesen Flugzettel auch als Aufruf in den Tagesblättern zu veröffentlichen.

Der Antrag wird angenommen und beschlossen, diesen Aufruf in den Preßbericht einzufügen. Er hat folgenden Wortlaut:

Die Zentrale der Frauen-Hilfsaktion im Kriege sendet uns folgenden Aufruf:

Frauen, Mütter! Hört!

Immer ist es eine der ernstesten Pflichten der Frauen, ihre Kinder und ihre Wohnungen so rein und sauber als nur möglich zu halten; denn Reinlichkeit ist für die Gesundheit und das häusliche Behagen der Familie notwendig und unerlässlich.

Jetzt, wo der Krieg eine ernste Seuchengefahr auch für unsere Stadt mit sich bringt, müßt Ihr doppelt und dreifach auf Reinlichkeit und Ordnung bedacht sein, sollen nicht alle Bewohner Wiens und vor allem Euere Kinder großen Gefahren ausgesetzt werden.

Die Frauen-Komitees aller 21 Bezirke müssen bei Würdigung Euerer Bedürftigkeit besonders auf den Zustand Euerer Wohnungen Bedacht nehmen;orget daher für Reinhaltung Euerer Kinder und Euerer Wohnungen und beweist, daß auch der Ärmste und Schwächste zur allgemeinen Wohlfahrt beitragen kann und will!

Die Frauen-Hilfsaktion im Kriege:

Berta Weiskirchner,

Vorsitzende.

Hanny Brentano, Tony Colbert, Mathilde Eisler, Dr. Hildegard Burjan, Fanni Freund-Marcus, Emmi Freundlich, Helene Granitsch, Sophie Guttmann, Marianne Hainisch, Anna Kaff, Josefine Kurzbauer, Klementine Prinzessin Metternich, Elvira Kott, Dr. Alma Seitz, Herta v. Sprung, Gerta Gräfin Walterskirchen, Rosa Wien.

Der Punkt III der Tagesordnung: Mitarbeit der Frauen-Arbeits-Komitees bei der Wohnungsfürsorge führt zu einer längeren Debatte.

Der Vorschlag des Ober-Magistratsrates Dr. D o n t, die Mitarbeit der Frauen-Arbeits-Komitees möge sich auf das Errichten von Anmeldestellen für Wohnungen bei den Frauen-Arbeits-Komitees der einzelnen Bezirke beschränken, um auf diese Art und Weise Delogierungen vorzubeugen, wird angenommen.

Ebenso wird über Antrag der Frau Helene Granitsch mit 15 gegen 3 Stimmen beschlossen, an die Kommission für soziale Fürsorge, Sektion Wohnungsfürsorge, um die Delegation von drei Vertreterinnen des Zentral-Beirates in diese Sektion, heranzutreten.

Zu Punkt IV der Tagesordnung, betreffend die Errichtung von Mädchenhorten, bemerkt Ober-Magistratsrat Dr. D o n t, daß sich die katholischen Frauenorganisationen an den Herrn Bürgermeister in der gleichen Angelegenheit gewendet haben. Der Herr Bürgermeister hat dieses Ansuchen dem k. k. Bezirksschulrate zur Äußerung übermittelt und dieser habe erklärt, dies sei ausschließlich Sache des Bezirksschulrates und es sei eine diesbezügliche Aktion bereits im Gange.

Frau Herta v. Sprung erörtert das Prinzip der Organisation und des Weiterausbaues von Mädchenhorten und bittet um eine gemeinsame Besprechung aller einschlägigen Faktoren in dieser Angelegenheit.

Frau Helene Granitsch unterstützt diesen Antrag und weist auf die Notwendigkeit der Adaptierung von leerstehenden Arbeitsfälen zu Zwecken der Mädchenfürsorge hin.

Die Frauen Emmy Freundlich und Marianne Hainisch befürworten gleichfalls eine Zentralisierung der Mädchenfürsorge in der Weise, daß die Zentrale der Frauen-